

METASTadt: Spätgründerzeit neu inszeniert Eventlocation für jeden Anlass – von XS bis XXL

Von der Berliner Union-Elektrizitäts-Gesellschaft über die Elin-Union A.G. bis hin zur modernen Eventlocation: der spezielle industriell-urbane Stil der heutigen METASTadt macht Geschichte erlebbar und steht für eine außergewöhnliche Inszenierung. Bei den Sanierungsarbeiten standen der Erhalt und die Weiterentwicklung der bestehenden Architektur im Zentrum der Arbeiten. „Im Rahmen der Renovierung wurden die Gebäude liebevoll restauriert – aber auch viele neue Elemente ergänzt“, erklärt METASTadt-Managerin Martina Mösslinger. „Das Gesamtbild spricht für sich und bietet die optimale Location für Events von Familienfeiern bis hin zu Messen – alles maßgeschneidert auf die speziellen Anforderungen.“

Die METASTadt auf den ehemaligen Elin-Gründen im 22. Wiener Gemeindebezirk ist mit den mehr als 100 Jahre alten Backsteinbauten kombiniert mit modernem Design zu einer wandelbaren Eventlocation im Industrial Style adaptiert worden. Architekt Gerhard Brandt und sein damaliger Schüler Paul Adrian Schulz planten die Umbaumaßnahmen und setzten diese mit viel Engagement um. „Wir starteten 2006 mit der Planung“, erzählt Architekt Paul Adrian Schulz. „Der erste Weg führte uns in die alte, lange ungenutzte Halle hinein – für mich war das wie eine Entdeckungsreise in eine andere Zeit. Hier befand sich noch ein Lager, das Gebäude war heruntergekommen – bei genauem Hinschauen konnte man aber die Qualität des Bauwerks erkennen. Jetzt hieß es erst einmal alte Baupläne ausgraben und die Baugeschichte nachvollziehen.“

Die Aufgabe war bald definiert: es galt, den Kern zu erhalten und mit modernen Mitteln neu zu inszenieren. „Als wir damals in der ersten Halle standen, war das Gebäude finster, die Fenster teilweise kaputt und zugunagelt oder komplett verstaubt“, meint Schulz. „Die Vision war ein heller, offener Raum, der von Licht durchflutet wird und alle Möglichkeiten einer Top-Veranstaltung zulässt.“ Die Idee der METAHall war geboren. „Die METAHall bietet jetzt mit einer Kapazität von 2.400 m² Eventfläche beispielsweise bei Galaveranstaltungen Platz für bis zu 1.850 Personen“, erklärt Mösslinger. „Damals hätte sich das wohl keiner vorstellen können. Sie ist heute mit LKW befahrbar, PKW können sogar auf die Galerieebenen gebracht werden, denn sie verfügt über einen Lastenaufzug mit einer Traglast von 3.800 kg. Beste Bedingungen also für Messen, Auto- oder Produktpräsentationen, Firmenfeiern, Schulungen oder Galadiners. Aus einem finsternen, vollgestopften Raum wurde eine großartige Halle mit allen Möglichkeiten“.

Das Gebäude der Spätgründerzeit wurde im wahrsten Sinne des Wortes neu präsentiert. Das große Tor wurde nicht beiläufig erhalten, sondern viel mehr als Achse in Szene gesetzt. Der prominente Glaseingang entführt den Gast in eine andere Welt:

„Materialien der Gegenwart und Architektur der Vergangenheit greifen hier harmonisch ineinander“, meint Schulz. „Der Raum ist lichtdurchflutet, der Aufzug ist nicht einfach nur ein praktisches Element, sondern vielmehr Vermittler zwischen den Ebenen.“ Im Anschluss an die heutige METAHall wurde auch das KESSELHaus entsprechend saniert. „Das ehemalige Kesselhaus, das alte Wagenwerk und die Maschinenhalle sind Ursprungsbestand“, erzählt Mösslinger. „Die Kesselhaus-Bar ist ein Nachbau einer Pariser Bar aus den 1920ern. Die Gebäude selbst stehen unter Denkmalschutz, auf die Erhaltung der Fassade und der Fenster wurde daher gesonderter Wert gelegt.“

Als Eventlocation ist die METASTadt nun seit 2013 in Betrieb – und hat sich in dieser kurzen Zeit bereits zu einer Top-Location entwickelt. Heuer wird erstmals auch ein Open-Air-Festival am Standort ausgetragen. „Die Veranstaltungsareas können einzeln oder in allen Variationen kombiniert gebucht werden“, meint Mösslinger. „Das ist ein wesentliches Asset der METASTadt. Bei uns finden auch immer wieder Fotoshootings und Dreharbeiten statt, weil der Vielfalt kaum Grenzen gesetzt sind. Was uns besonders freut ist, dass die METASTadt zudem Treffpunkt für Künstler und Kreative und deren Projekte ist.“ An einem weiteren Ausbau der METASTadt wird bereits gearbeitet, das Areal bietet noch hervorragende Möglichkeiten zu Erweiterungen.

Anfahrt:

Erreichbar ist die METASTadt – und damit auch der METAMarkt – übrigens ganz einfach:

Bei Anfahrt mit der Straßenbahn einfach von der U1 Station Kagran oder U2 Station Hardeggasse die Linie 25 oder die Linie 26A bis Station „Erzherzog Karl Straße“. In nur 27 Minuten ist die METASTadt vom Stephansplatz aus erreichbar. Auch die Schnellbahn S80 von Unter Purkersdorf über Hütteldorf, Meidling, Hauptbahnhof und Simmering hält bei der Station „Erzherzog Karl Straße“ und bietet daher eine einfache Möglichkeit, die METASTadt zu erreichen. Die genaue Adresse lautet Dr. Otto-Neurath-Gasse 3, 1220 Wien.

Mit dem Auto über die Südosttangente A23 fahrend, nimmt man von Norden die Abfahrt Hirschstetten bzw. von Süden die Abfahrt Stadlau. Von der Abfahrt ist die METASTadt nur vier Minuten entfernt. Gratis Parkplätze stehen vor Ort zur Verfügung, die Zufahrt für METAMarkt-Besucher/innen erfolgt über die Stadlauer Str. Nr. 41a.

Kontakt für Anfragen zu Angeboten: office@metastadt.at

Weitere Infos: www.metastadt.at;

Wien, 27. Juni 2019

Information:

Zenker & Co Public Relations
Andreas Zenker, MSc, MBA
Tel.: 0664/ 244 32 42
E-Mail: info@zenkerundco.at